

**Nahversorgung konkret / Stadtteilzentren konkret:
Umsetzung Handlungskonzept für Stadtteile und Stadtquartiere ohne Lebensmittelversorgung sowie Erstellung einer Untersuchung für lebendige Zentren**

beantragte Gesamtmittel 100.000 €

Begründung:

Die Landeshauptstadt Stuttgart hat im Jahr 2014 im Rahmen der **Untersuchung und Konzeption NAHVERSORGUNG KONKRET** stadtteil- und quartiersbezogene Handlungskonzepte zur Aufrechterhaltung bzw. Entwicklung von Nahversorgungsangeboten an nichtversorgten bzw. strukturell unterversorgten Standorten im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Stuttgart erarbeiten lassen. Ziel war es insbesondere, örtlich konkrete Vorschläge zur Aufrechterhaltung und Herstellung einer wohnungsnahen Lebensmittelversorgung zu entwickeln.

Zur Begleitung dieser Untersuchung wurde ein Arbeitskreis aus Vertretern der IHK Region Stuttgart, des Handelsverbandes Württemberg (EHV) und der Sozialunternehmen (SBR gGmbH, Neue Arbeit, GBD Süd) sowie Vertretern der Stadtverwaltung (OB/82, 23, 61, WFB / Führungsunterstützung SGB II / Arbeitsförderung) gebildet.

In den erarbeiteten Handlungskonzepten wurden Lösungsansätze für die Aufrechterhaltung bzw. Etablierung kleinflächiger Lösungen an für den herkömmlichen Einzelhandel nicht rentablen Standorten gefunden. Dies könnten z. B. die Einrichtung von (Kompakt-) CAP- oder Bonus-Märkten, Schaffung von Beratungsangeboten für inhabergeführte (Kleinst-) Lebensmittelgeschäfte oder Angebote von mobiler Lebensmittelversorgung (Einrichtung neuer „Ortsbusse“, z.B. in Zuffenhausen, und Etablierung neuer Wochenmärkte) sein.

Für die beiden bereits angedachten Pilotvorhaben zur Einrichtung eines „Bonusmarkt-Light“ im Stadtteil Wolfbusch/Weilimdorf und Einrichtung eines Stadtteilcafés mit Bestellmöglichkeit für Lebensmittel (CAP) im Stadtteil Zazenhausen/Zuffenhausen und/oder Birkenäcker/Bad Cannstatt bestehen Ideenskizzen, die noch vertieft ausgearbeitet und abgestimmt werden müssen. Für diese Pilotvorhaben werden Einrichtungszuschüsse notwendig.

Mit der Erstellung einer Untersuchung „**Stadtteilzentren konkret: Handlungskonzepte für lebendige Zentren**“ sollen in gleicher Arbeitsweise vorzugsweise die Trading-downgefährdeten Stadtteilzentren und die Zentren mit funktionalen und städtebaulichen Schwächen bearbeitet werden.

Nach einer Erstanalyse könnten dies die **Stadtteilzentren** Bad Cannstatt, Feuerbach (westlicher Bereich), Obertürkheim, Untertürkheim, Vaihingen und Weilimdorf (v.a. Löwenmarkt) sein. Ziel ist es, detaillierte Handlungskonzepte und Maßnahmenvorschläge zu erarbeiten.

Das neue **Gesetz zur Stärkung der Quartiersentwicklung durch Privatinitiative (GQP) in Baden-Württemberg** zur Aufwertung von innerstädtischen Geschäftsquartieren und Zentren, in Kraft getreten am 01.01.2015, wird im Einzelfall als Chance erkannt,

einerseits unterentwickelte Versorgungslagen in peripheren Stadtquartieren zu aktivieren und andererseits gut entwickelte Geschäftszentren in Ausstattungsniveau und Profilierung zu halten. Für einzelne Teilräume sind – unter Einbindung der lokalen Akteure – Ansätze für die Einrichtung eines Quartiers- und Geschäftsstraßenmanagements auf Basis des GQP zu entwickeln.

Die Erarbeitung zentrenbezogener Handlungsprogramme erfolgt dabei in enger Kooperation mit dem Stadtteilmanagement der städtischen Wirtschaftsförderung und den örtlichen Handels- und Gewerbevereinen.

Erforderliche Maßnahmen	2016	2017
Planung, Vorbereitung, Machbarkeitsstudien für geplante Modellprojekte zur Umsetzung der Untersuchung Nahversorgung Konkret	30.000 €	30.000 €
Beispielhafte Erarbeitung von detaillierten Handlungskonzepten und Maßnahmenvorschlägen für ausgewählte Stadtteilzentren	20.000 €	20.000 €
Gesamt	50.000 €	50.000 €